Baden-Württemberg

SPORT MINISTER KONFERENZ
Immer in Bewegung.

54. Sportministerkonferenz am 15./16. Oktober 2026
Konstanz

Wissenschaftliche und technologische Grundlagen für den Spitzensport stärken – IAT und FES nachhaltig sichern

Beschluss vom 16. Oktober 2026
(54.SMK-BV16/2026)

Einleitung

Das Institut für Angewandte Trainingswissenschaften (IAT) ist das nationale Kompetenzzentrum für Trainingswissenschaften in Deutschland. Es unterstützt deutsche Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainer ganzheitlich auf dem Weg vom Nachwuchsleistungssport bis an die Weltspitze - mit Forschung, Entwicklung, wissenschaftlicher Beratung und Wissenstransfer. Es arbeitet gemeinsam mit der Sportpraxis an wissenschaftlich fundierten Lösungen, mit dem Ziel, Wettbewerbsvorteile für deutsche Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainer zu erzielen.

Das IAT unterstützt dabei die olympischen Verbände und den Deutschen Behindertensportverband.

Das Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) ist das technologische Zentrum für den deutschen olympischen und paralympischen Hochleistungssport. Seine Aufgabe ist es, für die technologischen Fragestellungen der Spitzenverbände praxisgerechte Antworten in Form von Sportgeräten beziehungsweise Mess- und Informationssystem zu entwickeln und für Training sowie internationale Wettkämpfe bereit zu stellen.

Beide Institute haben damit die gemeinsame Zielstellung, die beste Unterstützung für das Team D und das Team D Paralympics zu gewährleisten, um Spitzenleistungen zu ermöglichen. Die enge Verzahnung der Institute IAT und FES setzt dabei Maßstäbe im internationalen Spitzensport mit einer einzigartigen Verbindung aus trainingswissenschaftlicher Forschung, der Entwicklung maßgeschneiderter Sportgeräte, Messtechnik und Informationstechnologien bis hin zum erfolgreichen Praxistransfer. Die Bundesregierung betont in ihrem Koalitionsvertrag, dass die Sportwissenschaft gestärkt und die beiden Institute in die institutionelle Förderung überführt werden sollen.

Die Sportministerkonferenz ist der Auffassung, dass eine leistungsfähige, wissenschaftliche und technologische Infrastruktur, eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Entwicklung des Spitzensports und für die Vorbereitung auf internationale Sportgroßereignisse wie Olympische und Paralympische Spiele dargestellt.

Dies gilt insbesondere mit Blick auf die deutsche Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele. Eine erfolgreiche deutsche Bewerbung und insbesondere die nachhaltige Vorbereitung auf Olympische und Paralympische Spiele im eigenen Land, darf sich nicht allein auf Sportstätten und Veranstaltungen konzentrieren. Sie muss gleichermaßen die langfristige Entwicklung des Spitzensports, die Ausbildung und Förderung von Nachwuchsathletinnen und -Athleten sowie die wissenschaftlichen und technologischen Voraussetzungen für sportliche Höchstleistung in dem Blick nehmen.

Die Sportministerkonferenz nimmt deshalb mit Sorge zur Kenntnis, dass die derzeit zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln für die Arbeit von IAT und FES nach Einschätzung der beiden Institute nicht ausreichen, um die bestehenden Aufgaben des Trägervereins weiterhin in unveränderter Qualität erfüllen zu können.

Die beiden Institute halten für das Haushaltsjahr 2027 eine Anpassung der Zuwendung um 2,59 Mio. Euro auf insgesamt ca. 25,79 Mio. Euro für zwingend erforderlich, um ihre Arbeit auf gleichbleibendem Niveau fortsetzen zu können. Neue Aufgaben sollen mit der Steigerung nicht finanziert werden. Andernfalls droht, dass beide Institute Personal abbauen müssen, was unmittelbare Auswirkungen auf die Forschung, Entwicklung und Betreuung im deutschen Spitzensport zur Folge hätte. Die Länder haben aus eben diesen Gründen im Rahmen der 50. Sportministerkonferenz eine Anhebung der Fördermittel für Projekte im Nachwuchsleistungssport ab 2027 beschlossen (50.SMK-BV09/2024).

Vor diesem Hintergrund fasst die Sportministerkonferenz den folgenden

Beschluss

1. Die Sportministerkonferenz stellt die besondere Bedeutung des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaften (IAT) und des Instituts für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) für den deutschen Spitzensport und Nachwuchsleistungssport fest und dankt ihnen für die wertvolle Arbeit.

2. Die Sportministerkonferenz hebt hervor, dass es insbesondere mit Blick auf die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele im eigenen Land notwendig ist, dass die Arbeit der Institute in unveränderter Qualität fortgesetzt wird. Eine nicht auskömmliche Finanzierung der Institute hätte unmittelbare Auswirkungen auf Forschung, Entwicklung und Betreuung im deutschen Spitzensport und würde die internationale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands nachhaltig beeinträchtigen.

3. Die Sportministerkonferenz bittet daher den Bund, die finanzielle Ausstattung der Institute zu überprüfen und eine finanzielle Ausstattung sicherzustellen, die der Bedeutung für den Spitzensport angemessene Rechnung trägt und den notwendigen Bedarfen gerecht wird.